



Pressemitteilung

Umweltbildung / Naturschutz

Waldwochen im Nationalpark Eifel

- **Walderlebniswoche des Nationalparkforstamtes Eifel: Noch Plätze frei**
- **Bundesweite Kampagne „Treffpunkt Wald“ vom 6.-19. September**
- **Anmeldung und weitere Informationen zu den Waldwochen beim Nationalparkforstamt Eifel**

Gemünd, 24.8.2004

Was verbirgt sich hinter der Philosophie „Natur Natur sein lassen“, welche Spuren hinterlassen Rehe und Hirsche im Wald, welche Pflanzen, Insekten und Vögel leben im Nationalpark Eifel: Diese und viele weitere Fragen können Kinder ab 7 Jahren vom 30. August bis zum 3. September im und um das Walderlebniszentrum in Gemünd erforschen. ERLEBEN wird während der kostenlosen Waldwoche groß geschrieben. Bei dem Bau von Nistkästen oder der Gestaltung einer Collage können so den Kindern spielend wichtige Zusammenhänge der Natur verdeutlicht werden.

Wer Lust hat, eine Woche lang, täglich von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr die Geheimnisse der Natur zu lüften, kann sich auch kurzfristig noch beim Nationalparkforstamt Eifel anmelden (Tel.: 02444/ 9510-0).

Darüber hinaus startet am 6. September die bundesweite Kampagne „Treffpunkt Wald“ als Initiative der Forstverwaltungen des Bundes und der Länder. Die Kampagne steht unter dem Leitthema „Kult-Ur-wald“. Allein in Nordrhein-Westfalen werden bis zum 19. September von den 35 Forstämtern des Landes über 100 Veranstaltungen für Familien, Kinder und Erwachsene angeboten.

Lernen Sie die Geheimnisse des spannenden Weges vom Urwald zum Kulturwald und wieder zurück zum Urwald kennen oder nehmen Sie an einer der zahlreichen anderen Aktivitäten rund um den Wald teil. Im Nationalpark Eifel warten auf Interessierte 10 Termine zu Wald, Wasser und Wildnis.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Nationalpark Eifel erhalten Sie unter www.nationalpark-eifel.de oder beim Nationalparkforstamt Eifel. Einen wöchentlich aktualisierten Terminkalender mit allen Veranstaltungen der Kampagne „Treffpunkt Wald“ finden Sie unter www.treffpunktwald.de im Internet. Mit ein paar Mausklicks können dort ganz leicht die Veranstaltungen in einer Region herausgefiltert werden.

Bildunterschriften:

Bild 1 (Dateiname: Waldwoche.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)



Bildunterschrift: Den Geheimnissen der Natur auf der Spur

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Nationalparkforstamt Eifel
Michael Lammertz**

Urftseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** öffentlich zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fiebertee, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft**. In den Randbereichen **gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder**.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaun Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.